

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. November 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 98

Stand: 25.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 6.11.36. Prälat Marschall, auf der Reise gewesen nach Rom, Delegierter der deutschen Bischöfe für katholisches Film wesen. Hat eine Pfarrei angenommen. Außer den 10 000 Zuschuß aus der überdiözesanen Kasse will er von jeder Pfarrei einen Betrag von 5 M., von den Großstadtpfarrern 50 M. Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Das ist unmöglich, die Leute haben ihre Ortskirchenumlage. Hat bereits mit Irschl gesprochen. Die Bischöfe müssen nach der Encyclica die Sache unterstützen.- Der Schmalfilm ist billig. In Oberbayern ist es besonders schwer, aber Kurse vom Richard Muck. können gehalten werden. Er geht weiter: Ich soll alle Monate den Geistlichen einen Seelsorge brief schicken, ich antworte: Nicht bloß Gebete, sondern Buße, Buße. Es ist doch ein Strafgericht wie im 16. Jahrhundert. Stehend fragt er: In der Eisenbahn sei nur von meinem Besuch beim Führer gesprochen worden, ob ich einen guten Eindruck hätte? Ich kann nicht darüber sprechen, es ist ja nur ein Anfang, aber wir sind wenigstens auf dem Boden der Verhandlungen. Ob ich im bischöflichen Ornat dort gewesen sei? Nein, im kurzen Rock. Bei Tisch über volkswirtschaftliche Frage: Wasserleitung im Stall, Süße Kastanien, Buchelöl. Etwas zudringlich im Ausfragen. Ich sagte drei Stunden und Heß dabei. Auf der Sitzung hätte ich nur gesagt: In der dreistündigen Aussprache auch die Frage der Klosterschule zur Sprache gekommen.

7.00 Uhr in der Herz-Jesu-Messe waren Marie Fitz und ihre Mutter, <Mair> und Elisabeth Moy. Sehr erkältet, darum nicht mehr Herz-Jesu-Messe von jetzt ab.